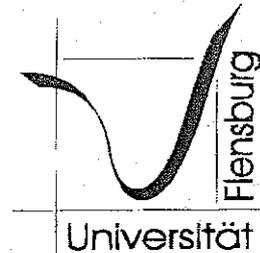


UNIVERSITÄT FLENSBURG

Institut für Evangelische und
Katholische Theologie
Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock
Pastor, Dipl.-Psych., Psychotherapeut (DGIP)



Universität Flensburg • Auf dem Campus 1 • D-24943 Flensburg

An den
Bildungsausschuss
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
z.Hd. Herrn Ole Schmidt o.V.i.A.

Auf dem Campus 1
D-24943 Flensburg
Handy: 0171-3191049
e-mail:
17. Februar 2008

Religionsunterricht an den Schulen in Schleswig-Holstein
Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der CDU
Drucksache 16/1677

Ihr Schreiben vom 18. 12. 07, Gz.: L213

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/2854

Sehr geehrte Damen und Herren,
an der Sitzung des Bildungsausschusses am 21. 02. 08 kann ich aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen. Sollte eine rasche Besserung eintreten, werde ich Ihrer Einladung gerne noch folgen.
Für den Fall etwaiger Rückfragen stehe ich Ihnen während der Sitzung des Bildungsausschusses telefonisch zur Verfügung (Handy s.o.).

Ich beziehe Stellung zu denjenigen Punkten aus der Drucksache 16/1677, für die ich zuständig bin.

III./ 18c An der Universität Flensburg gibt es für die Ausbildung im Fach Evangelische Religion nur eine einzige Professur.
Neben der Professur verfügt die Abteilung Evangelische Theologie über die Stelle einer Lehrkraft für besondere Aufgaben. Hinzu kommen fünf nebenberufliche Lehrbeauftragte, die jeweils zwei Semesterwochenstunden unterrichten. Ein Drittel der gesamten Lehre wird somit durch Lehrbeauftragte erteilt. Das ist meines Wissens ein einmaliger Fall in der Bundesrepublik.
Der Drucksache 16/1677 zufolge ist zur Zeit nicht vorgesehen, eine zusätzliche Professur für Evangelische Theologie in Flensburg einzurichten. Ich wiederhole daher meine jahrelange Forderung nach einer zweiten Professur und bitte dies in Ihre Überlegungen einzubeziehen. Es gilt unbestritten: An Universitäten, die für das Lehramt ausbilden, sind mindestens zwei Professuren für Evangelische Theologie erforderlich, um den religionspädagogischen Ausbildungs-Standard zu gewährleisten.



III./ 19. Korrektur: Der Lehramtsstudiengang für Evangelische Religion ist an der Universität Flensburg zulassungsbeschränkt.

VIII./ 55. Präzisierung: An der Universität Flensburg werden zwar im Sinne der Religionswissenschaft keine islamwissenschaftlichen Veranstaltungen angeboten. Dennoch werden die Studierenden mit Grundkenntnissen des Islam vertraut gemacht. Einerseits nehmen sie an einer Pflichtveranstaltung zum Thema „Weltreligionen“ teil, in der die Beschäftigung mit dem Islam eine herausragende Stellung einnimmt. Andererseits ist der Besuch etlicher Lehrveranstaltungen obligatorisch, deren Ziel darin besteht, dialogische Perspektiven der Religionen aufzuzeigen und zu reflektieren.

IX./ 60. Mitwirkungs- und Einsichtsmöglichkeiten werden der Evangelischen Kirche nach der derzeit gültigen Prüfungsordnung für das Lehramt gewährt. Fraglich ist jedoch, wie die Mitwirkungs- und Einsichtsmöglichkeiten der Kirche in Zukunft realisiert werden sollen, wenn die Prüfung entsprechend der Bachelor- und Masterausbildung vollzogen wird.

- Für den „**Bachelor of Arts**“ in Vermittlungswissenschaften (bisher „Lehramt“) sind keine mündlichen Abschluss-Prüfungen vorgesehen. Die Mitwirkungs- und Einsichtsmöglichkeiten der Kirche wurden bislang im Rahmen der mündlichen Prüfungen zum Ersten Staatsexamen wahrgenommen. Ein Vertreter der Kirche hat in der mündlichen Prüfung Sitz und Stimme. Die Möglichkeiten der Mitwirkung und Einsicht werden künftig entfallen, da mündliche Abschluss-Prüfungen für den „Bachelor of Arts“ nicht vorgesehen sind.
- Für den „**Master of Education**“ – die zweisemestrige Ausbildung beginnt an der Universität Flensburg im Wintersemester 2008 / 09 – dürfte Ähnliches gelten. Nach den bisherigen Planungen wird es aller Voraussicht nach keine mündliche Abschluss-Prüfung geben, bei der die Evangelische Kirche Mitwirkungs- und Einsichtsmöglichkeiten ausüben könnte. Eine endgültige Entscheidung über Art und Weise der Gestaltung der Prüfung zum „Master of Education“ steht allerdings noch aus.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für Ihre Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Dr. Jochen Ellerbrock